

braucht: *Ech wälls erlääwen* 'ich werde es erleben' [Obob.], *Wäs noch wäären wäll* 'was noch werden wird' [ebd.]. – Rdaa.: *Wann man will, kann man viel* [Nst.], *Wälls Gott* 'so Gott will' [Obob.], *Bie was well was* 'wo Vermögen ist, will Vermögen hin' [Harleshn.-Ka; ähnl. Zi], oft im Zusammenhang mit Eheschließungen gebraucht. *Wer näit will, der hât geasse* 'gegessen', *äwer* 'oder' *schmeckt m de Kost näit* [Nidda-Bü] (ähnl. s. 1. b.). *Witte meck mää?* 'willst du mich mal?' ist derbe Ablehnung [Rho.]. *Mit dem Kopf durch die Wand w. u.ä. s. Kopf, zum Taubloch hinaus w. s. 34, 52 ff.* Mit *willst du nit, so mußt du doch* deutet man das Keuchen zweier vor den Zug gespannter Lokomotiven [Friedewald-He: F. Werner, Aus einer vergessenen Ecke, Bd. 1,³1911, S. 148]. Substantiviert: *Willen un Wöllen is wüt von Köln* [Vasbeck-Tw]; vgl. 262, 50 ff. – Reime und Regeln s. 15, 10 ff., 2, 588, 27 ff., 3, 188, 60 ff., 3, 677, 32 f., *April und Zucker*. – **b.** 'zu bekommen wünschen', 'erstreben'. *Was witte dann honn?* [Laasphe-Wi]. *Was wätte?* 'was willst du?' [Biedenkopf]. *Der Hond woll geweiß mon beßchen lose sen* [Lesse-Fr]. – Rdaa.: *Bär net will, där hot* [Fulda; ähnl. Niedermeiser-Hg Zi] oder *Wer net will, der hot schuu* [Wiss.] sagt man zu einem, der angebotenes Essen ablehnt (ähnl. s. 1. a.). *Ich wells nit* [Niederbachhm.-Go] und *Ich will nix* [Bergen-Ha] sind *Nachahmungen des Glockengeläuts. – Scherzreim über die Brautwerbung: *Do saß eich, ean melk eich. Do koom he, ean freegt meich: Gritt, widde meich? Do saar eich, da hoste meich* [Wett.]; s. auch 3, 128, 4 f. – **c.** w. im Konjunktiv Prät. drückt wie schd. die Möglichkeit einer Handlung aus: *Se de wellsd* 'wolltest', *brechsde fär Äerwed naut mih se schloofe* [Großen-Buseck]; drückt wie schd. einen irrealen Wunsch aus: *Ech wollt, mer mächte jeden Tag einer* (d.h. einen Spaziergang) [Bracht-Ma], s. auch 2, 361, 40.; dient wie schd. der Umschreibung einer Bitte: *Frooch en, ob er helfe wellt* [Han.]; ist wie schd. Ausdruck der Höflichkeit: *Eich wollt mich nor bedanke* [Rh.]. – **2.** In festen Wendungen: *Nicht mehr mit w.* 'nicht mehr können' [Saßen-Gi]; s. 2, 346, 18 f. *Nicht fort w.* 'schlecht gedeihen' [Hersfd.]; *Noorscht der Flos* 'Flachs' *well net recht fort* [ebd.]. *Dem will et* *'dem gelingt es' [Mtb.]. *Bei den Ochsen w.* *'brünstig sein (von der Kuh)' [Verbreitung s. Bd. 2 Abb. 55]. *Se wii wir äis* 'sie will wieder eines', d.h. 'sie ist schwanger' [Klschmkd.]. Vgl. noch 2, 352, 64 ff.

Formen: Infinitiv: *wölan* Rho., *wolə* Gshn. Nhm., *wol* Hersfd., *won* Lhsn., *wilan* Obob., *win* Ober-Ohmen-Al, *wen* und *wolə* Großen-Buseck. – Flexionsformen: 1.) Präsens; Sg. *wil* - *wid/wilsd* - *wil*, Pl. *wen* - *weld* - *wen* Großen-Buseck; Sg. *wil* - *wild/wilsd* - *wil*, Pl. *won/wolə* - *wold* - *won/wole* Selt.; Sg. *wil* - *wet* - *wil*, Pl. *win* - *wilt* - *win* Dautphe-Bi; Sg. *wil* - *wet* - *wel*, Pl. *win* - *wit* - *win* Amtshsn.-Wi; Sg. *wel* - *wet* - *wel*, Pl. *won* - *wut* - *won* Fritzl.; Sg. *wel* - *wid* - *wel*, Pl. *won* - *wolt* - *won* Hersfd.; Sg. *wil* - *wold* - *wil*, Pl. *won* - *wolt* - *won* Wiss.; Sg. *wel* - *wed* - *wel*, Pl. *wun* - *wuld/wud* - *wun* Hhsn. 2.) Präteritum Ind. Sg. *wold* - *woldsd* - *wold*, Pl. *woldə* - *wold* - *woldə* Selt.; Sg. *wolt* - *wolst* - *wolt*, Pl. *woltən* - [fehlt] - *woltən* Hersfd.; Sg. *wuldə* - *wuldəsd* - *wuldə*, Pl. *wul* - *wuləsd* - *wul* Hhsn. 3.) Präteritum Konj. Sg. *weld* - *weldsd* - *weld*, Pl. *weldə* - *weld* - *weldə* Selt. – Partizip Prät.: *gəweld* und *gewoald* Großen-Buseck, *gəwold* Selt., *gəwuld* Hhsn., *jəwult* Obob. – Kontraktionsformen: *wildə* Selt., *wjə* Rho. *widə* Großen-Buseck Eschr. 'willst du'; *wunsə* 'wollen sie' Röddenau-Fk. – Vgl. C. 921, Frankfurter Wbch. 6, 3582 f., Thüringisches Wbch. 6, 1077 ff., und Deutsches Wbch. 14 II, 1326 ff.

wollen², **wöllen** Adj. Wie schd. 'aus Wolle'. *Wenn Zeug, e goud wärm wenn Duch* 'Wollstoff' [Bhfdn., ähnl. Eschr.], *wellen Labben* [Obob.], *wollne Schdrimp* 'Wollstrümpfe' [Frankf.], *wellen Går(e)n* 'Strickwolle' [Dsbjg. Obob.]; *Ds*

welln Gårn es so diere 'teuer' [Dsbjg.]; *welle Deck* 'Pferdecke' [Weroth-We], *winn Schuh* 'warme Pantoffeln' [Buch.]. – *Wenn ruure Blomme* 'rote Lichtnelke (Melandryum rubrum)' [Eschr.].

Formen: *woln* Wiss., *wolə* Frankf., *wolə* Nst.; *welən* Obob. Bkhn., *wen* Röhges-Gi Eschr., *win* Buch; die umgelauteten Formen sind an ahd. *wullin* anzuschließen. – Vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3582, Rheinisches Wbch. 9, 628, 1 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1077, Deutsches Wbch. 14 II, 1325 f., ferner *Wolle* und *wollenig*.

10 **Woll(en)blume**, **Wöllen**- F. 1. 'Königskerze (Verbascum var.)' [Etlbn. Ballersb.-Di Hombg.-Al]. – 2. 'schmalblättriges Wollgras (Eriophorum angustifolium)' [Hohenroth-Di Schl].

Formen: *Wollebloum* Etlbn., *Welleblimme* Ballersb., *Wollblomme* Hombg., *Wollbloume* Hohenroth. – Vgl. *Wolle* 3 und *Wollkraut*.

Wöllenfaden s. *Wollfaden*.

Wollengarn, **Wöllen**- N. 'Strickwolle' [Wsl. Dsbjg. Mardf.-Ki Kohden-Bü]. *Lang mr emol däs große Klauwel Wellngårn* [Dsbjg.].

20 Formen: *woləgårn* Wsl., *welngårn* Dsbjg., *wengån* Mardf., *wengån* Kohden.

wollenig (*wolnix*) 'aus Wolle' [Lhsn.]. Vgl. *wollen²*.

Woll(en)kammer, **-kämmer** M. 'jmd., der die gewaschene Wolle auskämmt und damit die langhaarige Kammwolle von der kurzhaarigen Streichwolle trennt' [Dsbjg. Calden-Hg Großen-Buseck-Gi Eschr. Bü].

Formen: *wolkamar* Großen-Buseck, *wolkamr* Eschr., *wulkamar* Calden, *wonkamar* Kohden-Bü. – Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1082, *Wollekrätzer* und *kammen*.

30 **Woll(en)kopf** M. *'Kopf mit wirrem Haar' [Höhr-Uw Hergn.-Li Stammen-Hg].

Formen: *Wullkopp* Höhr, *Wollekopp* Hergn., *Wullekopp* Stammen. – Vgl. *Wolle* 2 und *Wuschelkopf*.

Wöllenstrumpf M., Pl. *Wennstrümp* 'Wollstrümpfe' [Mardf.-Ki].

wöllerig Nur in der Wendung *es ist wöllerch* '(das Pferd) wiehert' [Goddelslm.-Ei]. Urspr. vermutl. zu *wohl* 1 (s. d.) zu stellen; vgl. 2, 4, 3 ff.

Wollewoges s. *Wullewackes*.

40 **Wollfaden**, **Wöllen**- M. Wie schd. 'Faden aus Wolle' [Willgn.-Ow Di Beddelhsn.-Wi Rennertehsn.-Bi Geilshsn.-Wi]; als *'Bindfaden' nur gebraucht, wenn wenig Zug auszuhalten ist [Wiss.]. *Ne^m en Wolfoore, der schneid ned ii* [ebd.].

Formen: *wolfərə* Wiss., *wulfərə* Willgn., *wulfərə* Beddelhsn.; *wiləfərə* Rennertehsn.

wolfel (K. 437) s. *wohlfeil*.

wollig 'flauschig wie Wolle' [Wsl. Rbhsn.].

50 **Wollipps** M. 'Mensch mit starkem Haarwuchs' [Langenseifen-Ut].

-*lipps* < *Philippus*. Vgl. *Wolle* 2.

wollistig s. *wollüstig*.

Wollkammer, **-kämmer** s. *Woll(en)kammer*.

Wollkratze F., **-krätzer** M. 1. 'Werkzeug, mit dem die Wolle vor dem Spinnen gleichmäßig zerfasert wird' [Flb. Obgzb.]; besteht aus zwei Brettern mit Griff, in die zahlreiche kleine Drahtthaken eingelassen sind. Die geschorene Wolle wird zwischen die Bretter gelegt und durch vielfaches Gegeneinanderstreichen der Bretter geordnet. – 2. s. *Woll(e)krätzer*.

Formen: *-kratze* Flb., *-krätzer* Obob. – Vgl. *kratzen*.

Wollkraut N. 1. 'Königskerze (Verbascum var.)' [Etlbn.]; vgl. *Woll(en)blume*. – 2. 'Blauer Natterkopf (Echium vulgare)' [Di-Flb. Hörb.]. Gibt man den Kühen,